

Release Notes zu GeNUCrypt 1.1

In diesen Release-Notes finden Sie Informationen zu GeNUCrypt 1.1 . Lesen Sie diese bitte aufmerksam durch! Wir empfehlen Ihnen, dieses Upgrade zu installieren, da wir mit dieser Release nicht nur neue Features zur Verfügung stellen, sondern auch eine Reihe von Problemen behoben haben.

Achtung!

Vor einem Upgrade empfehlen wir dringend, ein Konfigurations Backup des GeNUCrypt durchzuführen.

Eine ausführliche Anleitung zur Vorgehensweise beim Upgrade finden Sie im Abschnitt 3.1 dieser Release Notes.

Inhaltsverzeichnis

1 Neuerungen in GeNUCrypt 1.1	2
1.1 Betriebssystem-Update	2
1.2 Performance Verbesserungen	2
1.3 Hochverfügbarkeit	2
1.4 Filter	2
2 Geänderte Funktionalität	3
2.1 Manuell erweiterte <code>pf.conf</code>	3
3 Installation des Upgrades	3
3.1 Release herunterladen	3
3.2 Backup der Konfiguration	4
3.3 Patch einspielen	4
4 So erreichen Sie uns	4

1 Neuerungen in GeNUCrypt 1.1

1.1 Betriebssystem-Update

Das als Basis des Produkts verwendete Betriebssystem OpenBSD wurde auf die Version 4.1 aktualisiert. Eine ausführliche Liste der Änderungen finden Sie auf

<http://www.openbsd.org/plus40.html>

und

<http://www.openbsd.org/plus41.html>

1.2 Performance Verbesserungen

An vielen Stellen wurde die Performance verbessert und Techniken für besseren Skalierung eingeführt.

- Schnelleres Filtern : Die Filterfunktionen sind jetzt schneller; auf der kompakten 100C Hardware, Revision 2 und 3, kann nun mit in etwa doppelter Geschwindigkeit gefiltert werden.
- Schnelleres VPN : Auf der 100C Revision 3 Hardware mit VIA C7 Prozessor sind VPN Verbindungen wesentlich beschleunigt worden, in dem die prozessorinternen Kryptofunktionen benutzt werden.

1.3 Hochverfügbarkeit

- `trunk` Schnittstellen: Es können auf GeNUCrypt mehrere Ethernet Schnittstellen zu `trunk` Schnittstellen gebündelt werden. Wenn die Verkabelung über verschiedene Switches geht, kann so Ausfallsicherheit auf Layer 2 erreicht werden.

1.4 Filter

Die GeNUCrypt Filterfunktionen wurden erweitert und die GUI verbessert.

- Feineres Filtern von VPN: VPN-Datenverkehr kann jetzt feingranularer gefiltert werden. Es koennen jetzt VPN Partner als Quell- und Ziel-Interfaces in Filterregeln verwendet werden.
- Vordefinierte Dienste: Es wurden Dienste für zahlreiche übliche Protokolle vordefiniert.
- Accounting pro Verbindung: Verbindungsdauer, Quelle, Ziel und Datenvolumen einzelner Verbindungen können geloggt werden.
- *NetFlow*TM Support: GeNUCrypt kann jetzt die gesammelten Logs zu Verbindungen über das *NetFlow*TM Protokoll (Versionen 1 und 5) an einen Collector schicken.

- Live-Anzeige von Filterzuständen: Die GUI zeigt jetzt alle aktuell bestehenden Verbindungen an. Aus dieser Übersicht ist es möglich, die zugehörige Filterregel direkt einzusehen und zu editieren, als auch einzelne Verbindungen gezielt abzubrechen.
- Mehrere Quell- und Zieladressen pro Regel: Es können jetzt mehrere Quell- und Zieladressen in einer Regeldefinition eingetragen werden.
- Kombinierte TCP und UDP Dienste: Dienste für Filterregeln können gruppiert werden. Beispielsweise können die Services für TCP und UDP Port 53 zu einem DNS Services zusammengefasst werden.

2 Geänderte Funktionalität

Der Upgrade bringt eine Änderung mit sich, die unter Umständen Anpassungen Ihrer Konfiguration erfordert.

2.1 Manuell erweiterte `pf.conf`

Standardmässig ist jetzt `keep-state flags S/SA` für alle Regeln eingeschaltet. Verbindungen werden somit also per Default Stateful gefiltert. Weiterhin greift die Regel bei TCP-Verbindungen nur zum Zeitpunkt des Verbindungsaufbaus (SYN-Paket). Wenn Sie die Datei `pf.conf` manuell geändert haben, müssen Sie daher folgendes beachten:

- Wenn Ihre Regeln sich darauf verlassen haben, dass kein State erzeugt wird, müssen Sie `no-state` am Ende der Zeile einfügen.
- Wenn Ihre Regeln auch dann State erzeugen sollten, wenn die initialen TCP Pakete nicht vom Filter gesehen werden, dann müssen Sie `flags any` in der Regeln angeben.

Darüber hinaus wurde die Funktion zum Erzeugen von Tabellen Namen geändert.

- Wenn Sie Regeln manuell eingefügt haben, die vom GUI erzeugte Tables referenzieren, ist zu berücksichtigen, dass die Namen der Tables jetzt anders generiert werden. Nutzen Sie die VORSCHAU Funktion und prüfen Sie, ob die Tables in `pf.conf` noch die Namen haben, die Ihre Regeln verwenden, und passen Sie die Regeln entsprechend an.

3 Installation des Upgrades

3.1 Release herunterladen

Um den Upgrade auf das neue Release durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie in einem Web Browser folgende URL auf:

`http://www.genua.de/customer/gc_support/release_download.html`

Falls Sie noch nicht als Kunde bzw. Partner eingeloggt sind, werden Sie nun nach Ihren Zugangsdaten gefragt. Sofern Sie Ihre Zugangsdaten nicht mehr wissen, können Sie diese bei unserem Support erfahren. (support@genua.de)

2. Geben Sie in dem Formular Ihren Lizenzschlüssel ein. Klicken Sie danach auf "download".
3. Der Download der Datei `C110_000.patch.cpt` sollte nun automatisch starten.

3.2 Backup der Konfiguration

Wählen Sie im GeNUCrypt GUI unter SYSTEM → WARTUNG die Aktion KONFIGURATION EXPORTIEREN. Speichern Sie die Datei, die Ihnen zum Download angeboten wird.

3.3 Patch einspielen

Wählen Sie im GeNUCrypt GUI unter SYSTEM → WARTUNG die Aktion PATCH VON DATEI AUF SYSTEM HOCHLADEN und geben Sie die Datei `C110_000.patch.cpt` an. Das GUI führt Sie durch die restlichen Schritte.

4 So erreichen Sie uns

GeNUA Gesellschaft für Netzwerk- und Unix-Administration mbH
Domagkstraße 7, 85551 Kirchheim bei München
Tel. (089) 99 19 50-0, Fax. (089) 99 19 50-999
E-Mail: info@genua.de, WWW: <http://www.genua.de/>